

DEUTSCHES REICH

AUSGEGEBEN AM  
28. JULI 1939

REICHSPATENTAMT

## PATENTSCHRIFT

Nr 679 096

KLASSE 45c GRUPPE 2810

L 94343 III/45c

※ Gustav Bollmann in Mannheim ※  
ist als Erfinder genannt worden.

Heinrich Lanz Akt.-Ges. in Mannheim

Umlaufender Walzenabteiler für Mähdrescher

Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. März 1938 ab  
Patenterteilung bekanntgemacht am 6. Juli 1939

Gemäß § 2 Abs. 2 der Verordnung vom 28. April 1938 ist die Erklärung abgegeben worden,  
daß sich der Schutz auf das Land Österreich erstrecken soll

BEST AVAILABLE COPY

679 096

Heinrich Lanz Akt.-Ges. in Mannheim  
Umlaufender Walzenabteiler für Mähdrescher

Patentiert im Deutschen Reich vom 1. März 1938 ab  
Patenterteilung bekanntgemacht am 6. Juli 1939

Gemäß § 2 Abs. 2 der Verordnung vom 28. April 1938 ist die Erklärung abgegeben worden,  
daß sich der Schutz auf das Land Österreich erstrecken soll

Die Erfindung umfaßt einen unlaufenden Walzenabteiler für Mähdrescher und besteht darin, daß an die Abteilerwalze ein als Fortsetzung derselben ausgebildetes, mit veränderter Geschwindigkeit umlaufendes Kopfstück angeschlossen ist, welches vorzugsweise eine der Abteilerwalze angepaßte Form besitzt.

Auf der Zeichnung ist ein Anordnungs- und Ausführungsbeispiel der Erfindung im Längsschnitt schematisch dargestellt.

Der Abteiler wird von der kegelförmigen, mit Schneckengängen *b* besetzten Walze *a* und dem als Fortsetzung derselben ausgebildeten Kopfstück *d* gebildet, welches eine der Abteilerwalze angepaßte Form besitzt und am Umfang zweckmäßig mit Ablegerorganen, z. B. Schneckengängen, Abweisleisten, Zinken o. dgl., versehen ist. Das Kopfstück besitzt 20 eine als Hohlwelle ausgebildete Nabe *g*, mit welcher es auf die Welle *h* der Abteilerwalze *a* aufgesteckt wird. An der Anschlußstelle *k* ist das Kopfstück abgesetzt und greift in den oberen Rand der Abteilerwalze *a* hinein, wo durch überstehende Kanten verhindert werden, 25 Der Antrieb des Abteilers erfolgt von der am hinteren Ende der Plattform gelagerten, durch die Mähdreschine in Drehung versetzten Antriebswelle *l* aus, welche mittels des Triebes *m* und *n* über die Umleitrolle *o* und die Antriebs Scheibe *p* die Abteilerwalze *a* in Umlauf setzt. Ein zweiter, ebenfalls von der Antriebswelle *l* abgenommener Antrieb *q, r, s* wird auf die mit

der Hohlwelle *g* gekuppelte Antriebs Scheibe *t* mit größerem Übersetzungsverhältnis geleitet 35 und läßt das Kopfstück *d* mit erhöhter Geschwindigkeit umlaufen. Der Abteiler stützt sich mit der im Lager *i* geführten Welle *h* über das Gestänge *u* auf die Plattform *c* ab.

Der Antrieb der beiden mit verschiedener 40 Geschwindigkeit umlaufenden, den Abteiler bildenden Walzen kann z. B. durch ein im Innern der Walzen angeordnetes Übersetzungsgetriebe erreicht werden, wobei der Antrieb von der Plattform entsprechend vereinfacht 45 werden kann.

Die Arbeitsweise des Abteilers ist folgende: Das Mähgut wird von den Schneckengängen der Abteilerwalze erfaßt, aufgerichtet und nach hinten gefördert, wo es auf das schneller 50 umlaufende, mit Ablegevorrichtungen besetzte Kopfstück gelangt und in gleichmäßigen Fluß der Plattform zugeführt wird.

## PATENTANSPRÜCHE:

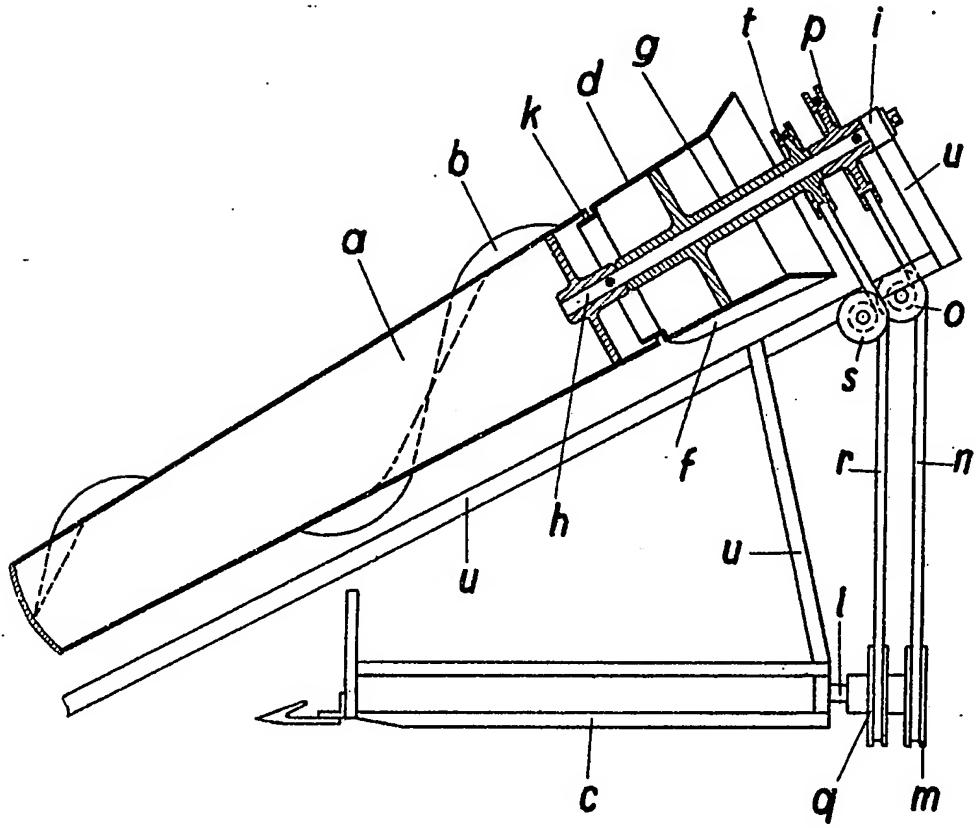
55

1. Umlaufender Walzenabteiler für Mähdrescher, dadurch gekennzeichnet, daß an die Abteilerwalze ein als Fortsetzung derselben ausgebildetes, mit veränderter 60 Geschwindigkeit umlaufendes Kopfstück angeschlossen ist.

2. Umlaufender Walzenabteiler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Kopfstück eine der Abteilerwalze angepaßte Form besitzt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY

Zu der Patentschrift 679 096  
Kl. 45c Gr. 23 10

BEST AVAILABLE COPIE